

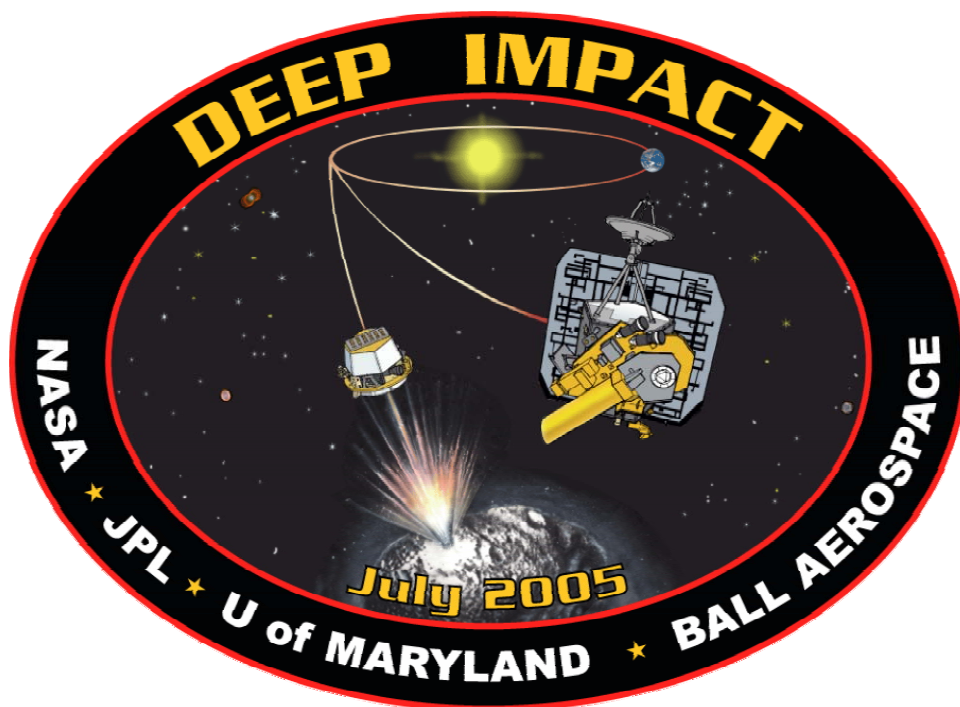
"Der Kosmos gehört zur Zukunft des Menschen, der sich nicht auf die engen Horizonte unserer traditionellen Umwelt beschränkt, sondern für den der Weltraum eine ständig sich erweiternde Lebens- und Arbeitswelt ist. Damit öffnen sich besonders für die Jugend Perspektiven, für die es sich lohnt, zu leben und zu wirken. Damit sind aber auch ungeheure wissenschaftlich-technische Herausforderungen verbunden, wobei Astronomie und Raumfahrt eine zentrale Bedeutung haben."

Prof. Dr.h.c. Dipl.-Ing. Jesco Frhr. v. Puttkamer, gebürtiger Leipziger und Planungsmanager der NASA, 2001

Deep Impact startete zum Kometen Tempel 1

– Zwei Obercunnersdorfer waren dabei –

Im Januar 2005 folgte Lutz Clausnitzer einer Einladung der NASA und der University of Maryland, das Kennedy Space Center Florida zu besuchen, dort einen Vortrag zu halten und dem Start der Kometensonde Deep Impact beizuwohnen. Seine Tochter Carolin begleitete ihn.

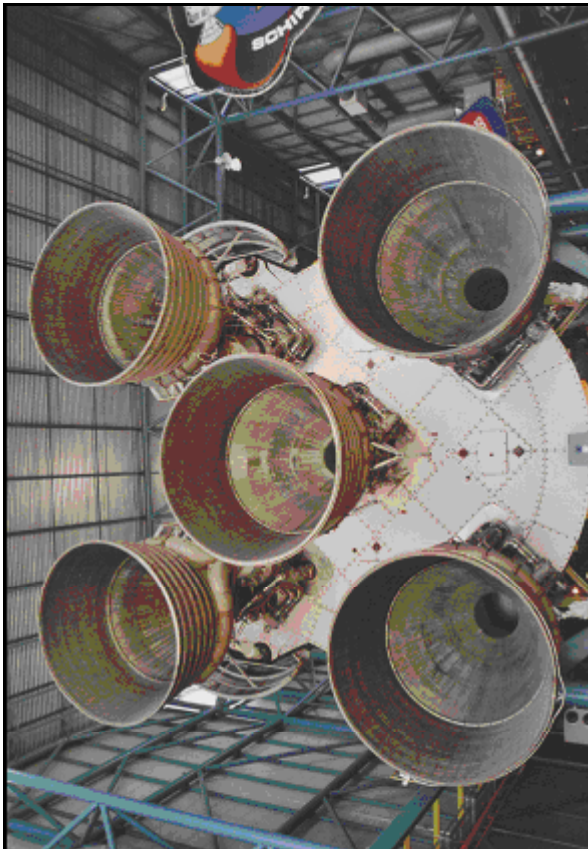


Die NASA hat sich die Aufgabe gestellt,

- unseren Heimatplaneten zu verstehen und zu schützen
- das Universum zu erforschen und nach Leben zu suchen
- die nächste Generation von Entdeckern zu begeistern.



Schon aus großer Entfernung sieht man die 160m hohe Montagehalle des Kennedy Space Centers (KSC) an der Ostküste Floridas. Die Freiheitsstatue könnte mit Leichtigkeit aufrecht durch die Tore gefahren werden. Die USA-Flagge links oben hat die Größe eines Fußballfeldes.



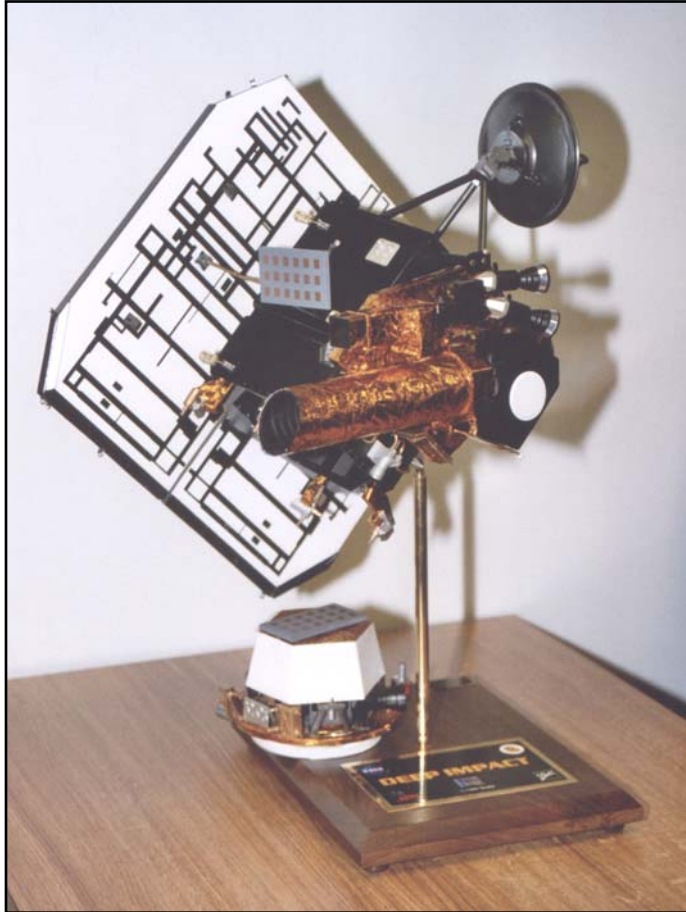
Eine Saturn V aus der Apollo-Zeit (links) und die Startrampe 39A (oben) gehören zu den beeindruckendsten Objekten des 340 km² großen Geländes.



Da die NASA-Sonde Deep Impact am nächsten Tag zum Kometen 9P/Tempel 1 aufbrechen soll, hält Lutz Clausnitzer am 11. Januar 2005 im NASA-Bildungszentrum des KSC vor Wissenschaftlern und Lehrern einen Vortrag über den deutschen Astronomen Wilhelm Tempel und die Geschichte der Kometenforschung.



Am 12. Januar um 13:47 Uhr Ortszeit beginnt in Cape Canaveral der Countdown. Sekunden später schießt die fast 40m hohe Boeing Delta II auf einem weißen Feuerstrahl gen Himmel. In ihrer Spitze trägt sie die nur drei Meter große wertvolle Fracht.



Die Doppelsonde Deep Impact, hier als Modell:

Der unten liegende Impaktor soll am 4. Juli 2005 einen Krater in den Kometenkern schlagen. Mit den Fernrohren im Vordergrund soll dieser fotografiert und das freigeschlagene Material spektroskopiert werden. Hinten links sieht man die Rückseite der 6,5m² großen Solarzellenfläche und rechts oben die Antenne, welche die Daten zur Erde übertragen soll.

Wenn die Mission gelingt, wird man nicht nur die „inneren Werte“ eines Kometenkerns kennen, sondern auch einige der noch offenen Fragen zur Entstehung des Sonnensystems besser beantworten können, denn Kometenkerne stammen aus dieser Zeit.



Zwei Sachsen freuen sich mit dem „Astronauten“, dass sie die Tempel-Sonde verabschieden und einige Tage im Reich der legendären US-Raumfahrt wandeln durften.

Fotos: Carolin und Lutz Clausnitzer

Weitere Informationen: www.lutz-clausnitzer.de